

POSTULAT von Leandra Columberg (SP, Dübendorf), Andreas Daurù (SP, Winterthur) und Manuel Sahli (AL, Winterthur)

betreffend Kostenfreie Abgabe von Atemschutzmasken im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird ersucht, zeitnah ein Konzept zu erarbeiten, um im Kanton Zürich eine kontrollierte und kostenlose Abgabe von Atemschutzmasken, insbesondere im öffentlichen Verkehr oder an anderen öffentlichen Orten mit Maskenobligatorium, an die Bevölkerung zu ermöglichen. Das Konzept und die daraus folgenden Massnahmen sind abzustimmen auf die Schutzmassnahmen des Bundes und des Kantons Zürich in Bezug auf die Corona-Pandemie.

Leandra Columberg
Andreas Daurù
Manuel Sahli

Begründung:

Ab dem 6. Juli gilt gemäss einer Verordnung des Bundesrates schweizweit eine Maskenpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Voraussichtlich werden zeitnah weitere Forderungen der Swiss National Covid-19 Science Task Force umgesetzt werden, sodass auch in anderen öffentlichen (geschlossenen) Räumen eine Maskenpflicht eingeführt werden wird, insbesondere in Läden und Shoppingcentern. Dies wurde in den Kantonen Waadt und Jura bereits anfang Juli 2020 umgesetzt. Wir begrüssen diese Massnahme grundsätzlich, zweifeln aber an der breiten Akzeptanz, nachdem der Bund zu Beginn der Corona-Krise die Wirksamkeit fahrlässig in Frage gestellt hat. Die geforderte kostenlose Abgabe soll wesentlich zur Durchsetzung des Maskentragens beitragen. Die Beschaffung von Atemschutzmasken kann für einen Teil der Bevölkerung auch durchaus eine finanzielle Belastung bedeuten. Insbesondere Familien aber auch Pendlerinnen und Pendler, welche regelmässig auf den öffentlichen Verkehr angewiesen sind, kommen schnell auf einen hohen Verbrauch an Atemschutzmasken. Es ist im Interesse des Kantons Zürich, das sich alle an die Schutzmassnahmen halten – unabhängig von ihren individuellen finanziellen Möglichkeiten.